

Donnerstag, 10. April 2008

Aus der Stadt Gießen

Betrieb soll um 25 000 Quadratmeter wachsen

Stahlgroßhandel Bieber + Marburg plant Erweiterung im Schiffenberger Wald – Hochregallager bundesweit einzigartig

Gießen (jri). Mit Investitionen in Höhe von mehreren Millionen Euro hat der Stahl- und Baustoffgroßhandel Bieber + Marburg GmbH & Co KG die Weichen für die Zukunft gestellt. Das stark wachsende Unternehmen, dessen Mitarbeiterzahl am Standort Gießen seit dem Jahr 2001 von 56 auf 130 Beschäftigte in die Höhe geschneit ist, stellte gestern bei einem Presetermin unter anderem ein neues, neun Meter hohes und vollautomatisches

»Wir wachsen sehr schnell und haben inzwischen allen bebaubaren Raum ausgenutzt. Jetzt wollen wir rechts von unserem Gelände neue Hallen errichten«, sagte Geschäftsführer Sven Bieber. Er führt das über hundert Jahre alte Familienunternehmen zusammen mit seiner Cousine Brigitte Bieber und Onkel Rolf Bieber.

Die Stadt Gießen unterstütze die Erweiterung sehr stark, teilte Sven Bieber mit. Noch sei der Neubau unmittelbar neben dem Gießener Ring zwischen der Abfahrt Schiffenberger Tal und



Neun Meter hoch und bundesweit einmalig ist das vollautomatische Stahl-Regallager, das Brigitte und Sven Bieber in ihren stark wachsenden Familienbetrieb investiert haben. (Foto: jri)

Bergwerkswald aber nicht endgültig genehmigt.

In diesem Zusammenhang beschloss der Magistrat am Montag, ein Abweichungsverfahren zum Regionalplan Mittelhessen einzuleiten, weil in diesem Plan die von dem Unternehmen avisierte Erweiterungsfläche als Waldgebiet und Grünzug ausgewiesen ist, wie Baudezernent Thomas Rausch gestern mitteilte. Die Stadt braucht den Abweichungsbeschluss, um den Bebauungsplan weiter betreiben zu können. Die Entscheidung soll am 26. Mai in einem Fachausschuss der Regionalversammlung fallen, sagte

Rausch. Er und Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann betonten das hohe Interesse der Stadt, Bieber + Marburg am Standort Gießen zu halten.

Mehr als zwei Hektar Kiefernwald müssten für die Bauarbeiten gerodet werden. Dieser Eingriff in die Natur soll durch Aufforstung an anderer Stelle wieder ausgeglichen werden. »Der Vorteil an unserem Standort hinter der Autobahn ist, dass wir hier keine Nachbarn stören und außerdem über einen Gleisanschluss verfügen«, erläuterte Brigitte Bieber. Zwischen 2002 und 2007 wurden bereits vier neue Hallen gebaut sowie das Bürogebäude erweitert. Die nun insgesamt zwölf Hallen breiten sich schlauchförmig auf einer Länge von etwa 400 Metern in das Waldgebiet aus.

Die Bieber + Marburg GmbH ist der größte Stahlhändler im Umkreis von rund 200 Kilometern und beliefert Kunden zwischen Kassel, Mannheim, Würzburg und dem Ruhrgebiet. Pro Jahr werden auf dem Gelände in Gießen zwischen 50 000 und 60 000 Tonnen Stahl umgeschlagen. Auf Lager hält das Unternehmen ständig etwa 14 000 Tonnen Stahl. »Wir beziehen den Stahl aus der ganzen Welt, von China bis Südamerika. Der Stahlmarkt ist sehr international«, erklärte Sven Bieber. Mit über 20 eigenen LKW werde der Stahl von Gießen aus an die Kunden verteilt. »Wir liefern sehr schnell: Wer bis 16 Uhr bestellt, erhält seine Lieferung bereits am Folgetag«, ist der 39-jährige Diplom-Kaufmann stolz über die perfekte Logistik seines Betriebs. Angeboten werde das komplette Stahlsor-

tesches Hochregallager vor, das in 750 Fächern 3750 Tonnen Stahl aufnehmen kann und nach Angaben der Bieber-Geschäftsleitung einzigartig im deutschen Stahlhandel ist. Gleichzeitig gab das Unternehmen bekannt, sein bisher 30 000 Quadratmeter großes Betriebsgelände im Schiffenberger Wald erweitern zu wollen. Auf weiteren 25 000 Quadratmetern soll Platz für neue Lagerstätten geschaffen werden.



Die Luftaufnahme zeigt die weißen Hallendächer der Bieber + Marburg GmbH am Gießener Ring. Rechts daneben sollen auf 25 000 Quadratmetern weitere Lagerhallen gebaut werden. (Foto: pv)

timent: Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl; dazu eine breite Palette an Röhren wie Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre und Stahlbauhohlprofile. Die Kunden kämen zu etwa 80 Prozent aus der Industrie, vor allem aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Nur 15 bis 20 Prozent der Lieferungen entfallen auf die Baubranche, von der das Unternehmen relativ unabhängig sei.

Zu den Investitionen des letzten Jahres zählt nicht nur das vollautomatische Hochregallager, das 750 Fächer von jeweils fünf Tonnen Kapazität umfasst. Auch ein halbautomatisches Hochregal mit 1500 Lagerplätzen und eine neue Strahlanlage wurden angeschafft. Darin werden die Stahlträger und -rohre vom Oberflächenrost befreit, so dass der Endkunde das Material sofort verarbeiten kann. »Unsere Kunden erwarten von uns mehr und mehr Anarbeitungsschritte. Deshalb verfügen wir über einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb, über moderne Sägeanlagen für den Stahl und über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten«, zählt Sven Bieber auf.

Die Investitionen hätten sich für sein Unternehmen bereits ausgezahlt: In den vergangenen zwei Jahren wurde der Umsatz um 50 Prozent gesteigert, die Tonnage erhöhte sich um rund 30 Prozent. Insgesamt beschäftigt Bieber + Marburg in Gießen und an einem weiteren Firmensitz in Bischoffen im Lahn-Dill-Kreis 190 Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende in fünf Ausbildungsberufen.